

Der Phönix in dir

Fanfiction über Ling Xiaoyu

Von abgemeldet

Kapitel 2: Die Sterndeuterin

Kapitel 2 Die Sterndeuterin

"Was?, Das ist ja wohl ein schlechter Witz!" fragte Xiaoyu hysterisch. Alisa sah ihre Freundin an. Sie machte sich Sorgen um Xiaoyu, denn die beiden wussten nicht was Kazuya mit ihr vorhat. Xiaoyu verstand die Welt nicht mehr und sah fassungslos am Boden. "Was hat führt er nur im Schilde?" dachte die kleine Chinesin sich.

Alisa wollte ihre Freundin aufmuntern und sagte fröhlich:" Weist du was? Ich werde auf dich aufpassen."

Xiaoyu sah zu ihr auf:"Geht das denn? Ich meine du musst doch Jin beschützen." fragte sie.

Alisa wollte nur ungern darauf antworten und wechselte schnell das Thema. "Sag mal Xiaoyu wie lange kennst du Jin Kazama eigentlich schon." Xiaoyu wunderte sich warum Alisa sie sowas fragte. Die junge Chinesin sah zu den prachtvollen Kirschbaum. "Schon lange, antwortete sie verträumt, "aber in letzter Zeit hat er sich verändert. Er war sehr angenehm und ruhig. Naja so kannte ich ihn wie er jetzt ist weis Ich nicht." Ihre Stimme klang etwas schwach. Sie hätte schon viel früher mit Jin reden wollen, doch das ging nie.

Ein Handy besaß Jin nicht und auf die E-Mails, die sie ihn geschrieben hatte, antwortete er nicht. Das letzte mal, als sie versucht hatte mit ihm zu reden, kam sie nur zu den unhöflichen Militärs Männern. Sie dachten sie wäre jemand, die ihn umbringen will. Aber trotzdem würde sie ihn niemals aufgeben, auch wenn er ihr weh tut damit, wenn er sich nicht meldet.

Alisa nahm die Hand von ihrer Freundin "Ich denke mal er benimmt sich so komisch weil er nicht will dass dir etwas passiert." Xiaoyu wurde auf einmal rot wie eine Tomate im Gesicht:" W-was? N-nein ich glaube nicht." Alisa lachte laut, sie wusste warum Xiaoyu plötzlich so stotterte. Es war so offensichtlich, dass Xiaoyu in Jin verliebt war. Jin sah sehr gut aus und war in der Schule auch sehr beliebt bei den Mädchen. Trotzdem kümmerte es ihn nicht was die Mädchen dachten. Er würde sowas wie Liebe nie für jemanden empfinden. Alisa lief vor Xiaoyu weg und rief ihr hinterher:

"Wenn das alles vorbei ist Xiayou, dann möchte ich kleine Babys sehen!" Man hörte das lachen von Alyssa und Xiaoyu die hinter ihr herlief und im ganzen Gesicht rot war und laut hinterherschrie:" FRECHHEIT!"

"Ich hoffe du hast keinen Fehler gemacht diesen Blechhaufen auf sie loszulassen." sagte eine Frauenstimme. Ein junger kräftiger Mann saß bei seinem Arbeitstisch. Der Raum war verdunkelt weil man auf den Schreibtisch Hologramme sehen konnte. Der Mann war ungefähr 1.80 m groß und hatte schwarze Haare. Seine Augen waren einmalig, denn sie hatten einen Haselnusston.

"Ihr Name ist Alisa und ich bin mir sicher sie wird ihre Arbeit gut machen. Sieh zu dass du deine Sachen gut machst." sagte der junge Mann während er ein Hologramm von Ling Xiaoyu auswählte. Die junge Frau war etwas kleiner als der Mann sie hatte blondes langes Haar und einen schlanken Körperbau.

"Denkst du wirklich, dass Kazuya dieses kleine und zierliche Mädchen für Forschungsarbeiten braucht, Jin?" sagte hübsche Frau und ging zu den Hologrammen.

Jin zeigte auf ein Hologramm. Es war Xiaoyu darauf zu sehen wie sie sich gerade im Phönix-Modus befand. "Sieh dir das Bild genauer an Nina bemerkst du denn nichts im Vergleich zu den anderen Bildern?."

Nina Williams musste genauer hinsehen doch da sie erkannte den Unterschied. Man konnte ganz zarte Flügel an ihren Armen sehen, die kaum erkennbar wären, wenn man nicht genauer hinsehen würde.

"Unmöglich." sagte sie. "Das muss Kazuya gesehen haben und deswegen will er sie haben." sagte Jin.

"Sieht so aus als ob du nicht der einzige bist mit einem besonderen Gen, Jin." sagte sie.

Jin sah sie mit zusammengezogenen Augenbrauen an:" Wir wissen nicht ob diese Erscheinung zu ihren Gen gehört das weiß nicht mal Kazuya deswegen will er sie haben."

"Und ich soll losgehen und sie beobachten, hab ich recht?" sagte Nina etwas genervt. Sie hatte keine Lust Babysitter zu spielen sie wollte endlich ihre Schwester Anna aus den Weg räumen so wie sie es seit Jahren schon plante. Anna und Nina verband keine Geschwisterliebe. Eher im Gegenteil sie hassten sich bis aufs Blut und das seit einer Ewigkeit. Ein einfaches "Ja" kam über Jins Lippen, "und noch etwas...rede nie wieder so leichtfertig über etwas dass du nicht verstehst." Nina sah zu Jin rüber, dann drehte sie sich um und verließ den Raum.

Jin sah noch nachdenklich das Bild an. Es kam ihm vor als hätte sich Xiaoyu verändert. Sie wirkte etwas älter denn, als er sie letztes mal gesehen hatte, war sie ungefähr 16 Jahre alt. >Xiao, was hast du vor<

"Großvater ich bin wieder daaaa ich habe jemanden mitgebracht ich hoffe das macht dir.... öhm Großvater?."

Xiaoyu und Alisa kamen zur Tür herein. Es war zu still im Haus.

"Hm komisch ich sehe mal im Dojo nach warte hier Alisa." sagte Xiaoyu und war auf dem weg ins Dojo.

Alisa sah sich um. Sie ging ins Wohnzimmer und entdeckte viele Fotos von Xiaoyu und ihren Großvater. Doch dann entdeckte sie ein altes Bild. Es war ein kleines Bild und es war schon etwas staubig. Auf dem Bild war eine junge Frau zu sehen. Man konnte erkennen dass sie Chinesin war.

Sie hatte sehr lange schwarze glatte Haare und in ihren Armen hielt sie ein Baby. Hinter der bildschönen Frau stand ein Mann er hatte kurzgeschnittene Haare sah aber etwas mehr älter aus. Alisa erschreckte sich als sie etwas Richtung Haustür hörte. "Großvater wie oft hab ich schon gesagt du sollst dich nicht so übernehmen du bist schließlich nicht mehr der jüngste." meckerte Xiaoyu während sie ihren Großvater in das Wohnzimmer half. Panda kam hinterher gestapft. Als Panda Alisa sah, lief er geradewegs auf sie zu und leckte ihr das Gesicht. "Haha Panda, nein hör auf." lachte Alisa. "Ich freu mich auch dich wiederzusehen" fügte sie hinzu.

"Ohh du musst wohl unser Gast sein." warf Wang Jinrei in den Raum obwohl er Schmerzen im Rücken hatte. Alisa stand auf und verbeugte sich vor dem alten Mann. "Mein Name ist Alisa. Es ist mir eine Freude" sagte sie respektvoll. "Nicht gleich so vornehm mein Kind, nenn mich Großvater." Wang Jinrei wollte sich ebenfalls verbeugen doch Xiaoyu setzte ihn auf die Couch. "So Großvater ich hol dir mal Wärmepackungen für den Rücken." sagte die kleine Chinesin und verschwand in die Küche. "So du bist also Alisa, die Freundin von Xiaoyu." sagte Jinrei. "Ja die bin ich" sagte Alisa doch was danach kam konnte sie nicht wissen. "Nun.... mit ihr befreundet zu sein ist hart du könntest deinen Kopf verlieren hahaha." Jinrei lachte laut. >Heh wenn Großväterlichen wüsste." belustigte sich Alisa. Nach einer Weile kam auch schon Xiaoyu ins Wohnzimmer mit den Wärmepackungen: "Das habe ich gehört Großvater!" sagte Xiaoyu etwas gereizt. "Hier sind deine Wärmepackungen, warte ich geb sie dir rauf." Währenddessen beschäftigte sich Alisa mit Panda, der sich riesig freute über Alisa's da sein.

Es war schon sehr spät und Xiaoyu musste Morgen früh los. Ihr Zimmer war eingerichtet wie jedes Mädchenzimmer. Ein kuscheliges Bett, ein Schreibtisch, Kleiderkasten und noch ein paar Möbelstücke. Über dem Bett hängt ein großes Poster von einem Vergnügungspark. Es ist selbst gezeichnet und es stand darauf "Xiaoyu Land". Panda und Xiaoyu haben es selber entworfen. Am Liebsten würde Xiaoyu die ganze Welt in einen Vergnügungspark verwandeln, denn dann wären alle Menschen glücklich. Alisa ging zu einer Pinnwand.

Dort waren Zeichnungen von Xiaoyu Land und ein paar Fotos. Sofort sprang ihr ein Foto ins Auge. "Nein wie süß sind das nicht Jin, Panda und du?" lachte Alisa. Xiaoyu war etwas verwundert und sah zu ihr rüber. "Jaaaa ich erinnere mich daran. Das war noch in der Schule.

Haha Jin wollte kein Foto machen doch ich hab ihn einfach in die Kamera gezogen hehe." lächelte Xiaoyu. Sie ging zu ihrem Bett und legte sich hinein. "Xiao, ich habe im Wohnzimmer ein Foto von einer schönen Frau mit einem Baby gesehen. Ist das deine Mutter?" Xiaoyu drehte sich zu Alisa um. "Ja das ist meine Mutter, sagte sie lächelnd, und der alte Mann hinter ihr ist Großvater." sie lachte. "Er sagt, immer wenn er das Bild sieht, trauert er um seine Haare haha." "Du fragst dich bestimmt warum mein Vater nicht drauf ist.... er ist gestorben bevor ich geboren wurde. Ich weis gar nicht woran er gestorben ist. Eigentlich weis ich überhaupt nichts von ihm. Schon irgendwie

komisch, nichts von seinem eigenem Vater zu wissen. " sagte Xiaoyu etwas traurig.

"Oh tut mir leid Xiao. Ich wollte dich nicht kränken" sagte Alisa unsicher.

Die junge Chinesin aber, lächelte sie nur an:" Das macht nichts. Meiner Mutter ist leider auch schon gestorben. Sie starb vor zehn Jahren an einer unheilbaren Krankheit. Ich weis noch, immer wenn sie von der Arbeit nachhause gekommen ist und mir noch einen Gute-Nacht-Kuss gab, hat sie immer nach Blumenerde gerochen. Sie hatte ein Blumengeschäft dort war ich früher gerne aber heutzutage kann ich nicht mehr hingehen. Es tut immer noch sehr weh."

Tränen standen ihr in den Augen sie wollte weinen als Alisa etwas unglaubliches sagte.

"Mein größter Wunsch ist es ein Mensch zu werden. Ich weis es ist unmöglich weil ich ein Roboter bin aber.... vielleicht könnte ich dann auch eine Mutter sein." sie lächelte ihre Freundin an und fügte noch hinzu:" aber wenn ich es nicht kann möchte ich, dass du eine Mutter wirst."

Xiaoyu wurde rot wie eine Tomate:"Ich und Mutter? Ich kann nicht mal vier Schritte gehen ohne dass ich hinfalle." sagte Xiaoyu etwas verlegen und zog sich die Decke über den Kopf damit Alisa die röte in ihren Gesicht nicht sehen konnte. "Gut also dann gehen wir Morgen zu einer Sterndeuterin?" fragte Alisa.

"Ja" sagte die Chinesin mit dem Kopf noch unter der Decke.

"Sehr schön. Dann kann sie sicher die Zukunft vorher sagen."

"Alisa! Wie kannst du nur!" rief Xiaoyu doch Alisa lachte nur noch.

Am nächsten Morgen marschierte Xiaoyu, Alisa und Miharuru zu Sterndeuterin. Es war neun Uhr Vormittag und Miharuru war etwas müde. "Ciao, warum müssen wir so früh los latschen." gähnte Miharuru. "Damit du mal in Bewegung kommst." konterte Xiaoyu. Sie gingen tiefer in die Stadt hinein. "Hm, mal sehen die Sterndeuterin ist ungefähr gegenüber einem chinesischen Restaurant aber welches hier gibt es drei." fragte sich Xiaoyu. Sie gingen die Straße auf und ab aber es war nichts zu sehen. Plötzlich beschlich Xiaoyu ein komisches Gefühl und das Amulett um ihren Hals leuchtete auf. "Xiao.... d-das d-ding leuchtet." stotterte Miharuru. Das Amulett hob sich und zeigte Xiaoyu den richtigen Weg. Das Amulett führe sie in eine Seitengasse. Alisa und Miharuru bekamen es mit der Angst zu tun. Nur Xiaoyu blieb mutig sie wollte endlich die Wahrheit wissen. Sie sah eine Tür in der Seitengasse die plötzlich aufging. Eine wunderschöne Frau kam durch die Tür und sagte:" Willkommen Ling Xiaoyu. Ich habe dich erwartet." Die drei jungen Mädchen erschreckten sich doch schließlich verbeugten sie sich vor der hübschen Lady. >Woher kennt sie meinen Namen< dachte sich Xiaoyu.

"Bitte kommt herein" sagte die schöne Frau. Sie war 1.70 m groß hatte schwarze haare die seitlich zu einem Zopf zusammengebunden wurden. Sie trug einen roten knielangen Rock der mit verschiedenen indischen Mustern bestickt war. Ein kurzes creme farbiges Top und passende Handschuhe. An den Füßen hatte sie indische blaue Schuhe. In dem Zimmer, wo sie sich jetzt befanden, war alles im indischen Stil eingerichtet. Die junge Frau Zeigte auf eine Nische mit 2 Stühlen einem Tisch auf der sich eine Glaskugel befand und über der Nische befand sich ein wunderschöner Schleier. "Bitte setzt dich." bot sie Xiaoyu an. Alisa und Miharuru sahen sich im Raum um

und das störte die junge Lady gar nicht. "Mein Name ist Zafina." sagte sie und die beten setzten sich auf die jeweiligen Stühle. "Wobei soll ich dir helfen." sagte Zafina freundlich. Xiaoyu nahm das Amulett ab und gab es Zafina. "Können sie mir sagen, was das für ein Vogel ist?" fragte Xiaoyu und sah ihr zu wie sie das Amulett betrachtete.

Das wars mit Kapitel 2

I do not own Tekken